

Redaktionsanschrift:

Ver.di Betriebsgruppe der MHH
OE 9510, z.Hd. Frank Jaeschke
Carl-Neuberg-Str 1
30625 Hannover

die distel; Zeitung der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) für die Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), V.i.S.d.P.: Olga Kampf, ver.di Bezirk Hannover-Heide-Weser, Goseriede 10, 30159 Hannover, Tel: 0511 12400332, email: olga.kampf@verdi.de. Redaktion: ver.di Vertrauensleitung der MHH, Redaktionsschluss 10.11.2021; Printauflage: 500 Stück

Tel: 0511 532 3991

Email: verdi@mh-hannover.de
www.verdi.de

Nach der zweiten Verhandlungsrunde zeigt sich kein Entgegenkommen der Arbeitgeberseite

Warnstreiktag an der MHH

Wir rufen die Tarifbeschäftigten, Auszubildenden,
Praktikant*innen und Studierende (TVdS-L)
der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH)

vom Beginn der Frühschicht
am 16. November 2021
bis zum Ende der Spätschicht
am 16. November 2021

zum Warnstreik auf!

Der Treffpunkt ist ab 6 Uhr im Hörsaal R im I6, Ebene
S, Raum 4050. Der Demonstrationzug durch die
Stadt wird um 10:30 an der Goseriede 10, 30159
Hannover starten.

Die persönliche Ansprache erfolgt durch die jeweilige
Streikleitung! Die Anweisungen der Streikleitung
sind zu befolgen!



Frank Werneke
ver.di-Vorsitzender

Weil wir beim Arbeitsvorgang nicht klein beigeben wollen, lehnen die Arbeitgeber alle unsere strukturellen Forderungen rundheraus ab. Und beim Geld sind sie nicht bereit, die Preissteigerung auszugleichen. Das ist eine klare Kampfansage!

Streiks sind unser gutes Recht

Der Streik ist ein Grundrecht (Artikel 9 Absatz 3 Grundgesetz) und das rechtmäßige Mittel zur Durchsetzung der Tarifforderungen (Bundesarbeitsgericht 1948) Dies gilt für Warnstreiks wie für Vollstreik.

Jede Kollegin und jeder Kollege - egal ob gewerkschaftlich organisiert - darf an einem (Warn)Streik teilnehmen. Der Arbeitgeber darf das nicht verhindern. Benachteiligungen wegen der Streikteilnahme sind

rechtswidrig. Die Teilnahme an einem Streik ist keine Verletzung des Arbeitsvertrages. Allerdings ruht das Arbeitsverhältnis während des Streikes, deswegen besteht kein Anspruch auf Arbeitsentgelt.

Auch Auszubildende dürfen streiken!

Für Auszubildende gelten die selben Grundrechte wie für Arbeitnehmer*innen. Die Streikbeteiligung gefährdet grundsätzlich nicht den Ausbildungszweck.

Auch wenn Arbeitgeber es gern anders hätten: **Leiharbeitnehmer*innen müssen in einem bestreikten Betrieb nicht arbeiten!**

Quelle: Streikrecht-ver.di



Bericht aus der zweiten Verhandlungsrunde

Auch nach der zweiten Verhandlungsrunde der Tarif- und Besoldungsrunde für die Beschäftigten der Länder ist eine Einigung in weiter Ferne. Die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) bleibt bei ihrer Blockadehaltung und hat kein Angebot gemacht. Sie lehnt unsere berechtigten Forderungen und Erwartungen rundheraus ab.

Sie will Zugeständnisse erzwingen, die ver.di nicht geben wird! Die TdL beharrt weiterhin drauf: Ohne Zugeständnisse keine Bewegung bei unseren berechtigten Forderungen. Man fragt sich, ob die TdL tatsächlich im Namen ihrer Mitglieder, den Bundesländern, spricht.

Auch beim Geld bleibt die TdL bei ihrer verqueren Wahrnehmung der Realität. Folge wären Reallohnverluste für die Beschäftigten der Länder!

Nächste Verhandlungsrunde 27. und 28. November

Unsere Forderungen:

- **Für Beschäftigte im Gesundheitswesen 300 Euro monatlich**
- **Alle anderen** Erhöhung der Tabellenentgelte um 5%, aber mind. 150 Euro monatlich
- 100 Euro pro Monat mehr für Auszubildende, Studierende und Praktikant(innen)
- Eine Laufzeit von **12 Monaten**

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

in dieser Tarifrunde sind wir alle gefragt. Jetzt gibt es kein „verdi macht das schon“ mehr. Alle Beschäftigten, die jetzt Verbesserungen im Einkommen wollen, müssen mit uns auf die Straße gehen. Nur so können wir beweisen, dass wir alle hinter unseren Forderungen stehen! Unser Verhandlungsgegner (Hr. Hilbers) hat gesagt, es gäbe keinen Pflegenotstand, sondern nur einen momentanen Engpass! Dann schauen wir doch mal was passiert wenn die Beschäftigten der MHH auf die Straße gehen.

Ich freue mich wenn wir uns am 16.11.21 sehen!

Ulrike Kapitz, Sprecherin der ver.di-Vertrauensleute der MHH

